

# MUSIK-PROGRAMM

## Katrin Wulff

Sexy, rote Haare, tiefblaue Augen - so ungewöhnlich wie ihr Äußeres – so musikalisch vielschichtig ist auch ihre Show: mal sanft, mal wütend, mal lasziv. Sie singt von Liebe, Lust und alltäglichen Gefühlsachterbahnen. Der Hamburger Künstlerin Katrin Wulff zuzuhören, ist eine Entdeckungsreise. „Zwar schwelge ich gern in Melodien und habe einen gewissen Hang zur Dramatik,“ erklärt sie lächelnd, „allerdings liebe ich es auch, altbekannte Klischees zu brechen und in einen anderen Kontext zu setzen.“ Starke Balladen, sexy R&B-Nummern, Melancholisches und Ohrwürmer zum

Mitsingen: Die facettenreiche 4 Oktaven-Stimme wird alle mitreißen am Samstag (11. Juni) zum „Charity Day“ mit dem Turnier der GOFUS während der Golfstage und in der Gala-Show am Pfingstsonntag (12. Juni) jeweils ab 18 Uhr.



**SA 11. & SO 12. Juni**  
**GALA-SHOW**  
ab 18 Uhr

## Dr. Cronmeyers „JazzKammerGut“

Vor etwa zwei Jahren hat Dr. Claus Cronmeyer seine Band „JazzKammerGut“ neu formiert und gleichzeitig von fünf auf sechs Musiker erweitert. Seit der Zeit gehört diese Old-time-Formation zu den besten und beliebtesten Jazzbands im alten Stil in und um Osnabrück. In der Band spielen nun: Claus Cronmeyer – Kornett, Jan-Otto Behrens – Posaune, Armin Schecker – Klarinette, Jens Cronmeyer – Piano, Dieter Hülsken – Banjo, Gitarre und Gesang und last not least Volker Kötter – Tuba. Überall wo „JazzKammerGut“ auftritt herrscht schon bei der Erkennungsmelodie 'At the Jazzbandball' eine familiäre Stimmung. Die launige Moderation von Claus Cronmeyer unterstützt außerdem die heitere Atmosphäre. So wird es auch wieder im Golfclub Habichtswald am Pfingstsonntag (12. Juni) um 11 Uhr sein.

**SO 11. Juni**

**JAZZFRÜHSCHOPPEN**  
ab 11 Uhr



**FR 10. Juni**  
**LIVEBAND**  
ab 18 Uhr

## echtzeit

2 plus 4 macht gleich „echtzeit“. Das ist die Definition der gleichnamigen Osnabrücker Band. Zwei Frauen und vier Männer überzeugen in Echtzeit mit ihren Talenten am Mikrofon, an den Gitarren, am Keyboard, am Bass und ganz besonders am Schlagzeug. Dabei lautet die Devise der Musiker: „Wir spielen, was uns gefällt“. Heraus kommt dabei eine bunte Zeitreise durch die letzten 40 Jahre der Rock und Pop-Geschichte. Spaß und gute Laune garantiert.

## Boogie Woogie Company



**MI 8. Juni**

**JAZZDÄMMERSCHOPPEN**  
ab 18 Uhr

Im Sommer 1964 trafen sich der Pianist Leo von Knobelsdorff und der Modern Jazz-Gitarrist Ali Claudi nebst Rhythmusgruppe im Kölner „Kintopp-Saloon“ zu einer Jam Session über Boogie Woogie. Das Publikum raste vor Begeisterung. So etwas hatte man noch nicht gehört: Boogie Woogie als Bandkonzept mit virtuosen Solisten. Das war die Geburtsstunde der Boogie Woogie Company. Die Konzertangebote häuften sich. Die Gruppe spielte in Jazzclubs und Kulturforen der Städte und war auf nahezu allen Festivals im Inland und Ausland zu hören. Die vielbeschäftigte Boogie Woogie Company verhalf diesem Jazzstil zu wachsender Popularität. Sie kopiert nicht etwa alte Vorbilder; es ist ihr vielmehr gelungen, die Tradition der Boogie Woogie-Klassiker mit modernen Jazzelementen zu verbinden und so einen zeitgenössischen Band-Stil zu schaffen. Rund 2.500 Konzerte beweisen ein erfolgreiches Konzept, dem die Musiker treu geblieben sind. „Let the good times roll“ zur Golfmesse am Mittwoch (8. Juni) um 18 Uhr zum Jazzdämmerschoppen.